

Fortbildung

Das freiwillige Fortbildungszertifikat für MTA-Berufe: Das Siegel für professionelles Selbstverständnis

von Petra Meisel, Medienbüro Medizin (MbMed), Hamburg

Das Deutsche Institut zur Weiterbildung für Technologen/-innen und Analytiker/-innen in der Medizin e.V. (DIW-MTA) bietet zusammen mit dem Deutschen Verband Technischer Assistentinnen und Assistenten in der Medizin e.V. (dvta) ein freiwilliges Fortbildungszertifikat für MTA-Berufe. Wir zeigen, welche Anforderungen gestellt werden.

Sammeln Sie richtig Punkte

Um das Zertifikat zu erhalten und so eine kontinuierliche Fortbildung im eigenen Beruf nachzuweisen, absolvieren MTA innerhalb von drei Jahren fachliche und fachübergreifende Fort- und Weiterbildungen. Dabei sammeln sie Punkte oder auch sogenannte Credits. Für die Zertifizierung brauchen sie 90 Credits, wobei ein Credit einer Lerneinheit von 45 Minuten entspricht. Die Fortbildungsmaßnahmen sind kategorisiert und nach Punkten gewichtet. Auf jede Kategorie darf nur eine bestimmte Anzahl an Punkten entfallen:

- Vorträge und Diskussionen, mehrtägige Kongresse sowie strukturierte, interaktive Fortbildungen über Print-, Online- und audiovisuelle Medien sind Kategorien, die einen Block bilden, der nicht mehr als 70 der zu erreichenden 90 Punkte ausmachen soll.
- Das Selbststudium von Fachliteratur, -büchern und Lehrmitteln darf höchstens 30 Punkte erreichen.
- Auch das Abonnement einer Fachpublikation bringt bis zu 30 Punkte.
- Fortbildungen mit aktiver Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers und curricular vermittelte Inhalte von Weiterbildungsaktivitäten erscheinen mit maximal 20 Punkten in der Gesamtbewertung.

Sind die 90 Punkte erreicht, wird das Zertifikat ausgestellt. Es ist drei Jahre lang gültig. In dieser Zeit muss die MTA wieder 90 Credits sammeln, will sie erneut das Zertifikat erhalten.

Worauf Sie achten müssen, damit Ihre Fortbildung anerkannt wird

Die Fortbildungskurse müssen von DIW-MTA und dvta anerkannt sein. Viele Veranstalter lassen ihre Kurse im Vorfeld zertifizieren und machen in ihren Ausschreibungen Gebrauch vom Logo des DIW-MTA. So erkennen Interessenten auf einen Blick, ob Fortbildungen auf das angestrebte Zertifikat angerechnet werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, nicht zertifizierte Kurse nachträglich anerken-

Weitere Themen

Kassenabrechnung

Telefonate: Wann und wie berechnungsfähig?

Konventionelle Diagnostik

Fehleinstellungen erkennen und vermeiden: Beckenübersicht

Praxisorganisation

Online Terminvergabe auf der Praxishomepage anbieten

Diagnostik

Multi-Detector-CT (MDCT) bei akuter Appendizitis zur Diagnosesicherung

Fortbildungsveranstaltungen

Wichtige Termine für MTA im Dezember 2011 und Januar 2012

nen zu lassen. Beschließt eine MTA, die in diesem Jahr einige Fortbildungskurse besucht hat und dies auch belegen kann, sich für das Zertifikat zu registrieren, können die Kurse nach Prüfung des DIW-MTA noch gut geschrieben werden. Besser ist es natürlich immer, sich von vorn herein für einen Kurs zu entscheiden, der das DIW-MTA Logo trägt oder beim Institut vor Kursbeginn anzufragen, ob er die Zertifizierungskriterien erfüllt.

Wichtig ist in jedem Fall, dass die Kurs Teilnehmer einen Nachweis über ihre Teilnahme erbringen. Das geschieht in der Regel durch Teilnehmerlisten, die während der Veranstaltung umgehen und im Anschluss an das DIW/MTA geschickt werden. Nach Abgleich mit der Teilnehmerliste werden die entsprechenden Punkte für den Kurs dem jeweiligen Zertifizierungskonto gutgeschrieben. Aber Achtung: Das klappt nicht immer! Daher entweder kontrollieren, ob die Gutschrift erfolgt ist oder gleich selbst für die Teilnahmebescheinigung sorgen und sie einreichen. Ganz einfach ist es bei Kursen durch das DIW-MTA. Sie werden automatisch auf dem Zertifizierungskonto vermerkt.

Welche Kosten entstehen

Mitglieder vom DIW-MTA und dvta zahlen für die Registrierung nichts. Nichtmitglieder dagegen müssen eine Gebühr über 150 Euro entrichten. Sie gilt für den Zeitraum von drei Jahren und muss dann für weitere drei Jahre gezahlt werden. 50 Euro kostet es, das Zertifikat erstellen zu lassen. Auch das ist für Mitglieder kostenfrei.

Wichtig!

Anwärter müssen unbedingt eine Urkunde mit der genauen Berufsbezeichnung einreichen, damit sie das Zertifikat erhalten.

Kassenabrechnung

Telefonate mit Patienten: Unter Umständen berechnungsfähig!

Telefonate mit Patienten sind grundsätzlich nicht berechnungsfähig, sie sind mit den Grundpauschalen abgegolten – so ist es in Punkt 4.3.1 der Allgemeinen Bestimmungen des EBM festgelegt. Es gibt aber Konstellationen, bei denen Telefonate oder andere mittelbare Kontakte dennoch berechnet werden können.

Telefonate zu Unzeiten

Rufen Patienten unvorhergesehen zu den sogenannten „Unzeiten“ an – also abends, nachts bzw. an Wochenenden oder Feiertagen –, können, abhängig von der Uhrzeit, die EBM-Nrn. 01100 (555 Punkte/19,45 Euro), 01101 (885 Punkte/31,02 Euro) oder 01102 (285 Punkte/9,99 Euro) berechnet werden:

- Voraussetzung zur Berechnung der Nrn. 01100 und 01101 ist, dass die Inanspruchnahme „unvorhergesehen“ durch den Patienten erfolgt, es darf sich also nicht um vorab vereinbarte telefonische Konsultationen zu den in den Leistungslegenden genannten Uhrzeiten handeln.
- Die Nr. 01102 (für Inanspruchnahmen an Samstagen zwischen 7 und 14 Uhr) ist auch berechnungsfähig, wenn vorab vereinbarte Telefonate geführt werden.
- Telefonische Inanspruchnahmen nach den Nrn. 01100, 01101 und 01102 sind auch berechnungsfähig, wenn bei den Patienten bereits eine Grundpauschale abgerechnet wurde.

In den meisten KVen besteht ein QZV für die Inanspruchnahme zu Unzeiten

Für die Inanspruchnahme zu Unzeiten haben die meisten Kassenärztlichen Vereinigungen ein qualifikationsgebundenes Zusatzvolumen (QZV) vereinbart. Ist das in der für Sie zuständigen KV für Radiologen der Fall, sollten Sie darauf achten, dass in jedem Quartal mindestens eine der Positionen dieses QZV abgerechnet wird. Nur dann ist gewährleistet, dass das QZV auch im entsprechenden Quartal des Folgejahres gewährt wird!

Haus-/fachärztliche Bereitschaftspauschale Nr. 01435 für Telefonate

Telefonate nach Nr. 01435 EBM (250 Punkte/8,76 Euro) können abgerechnet werden, wenn

- Patienten in einem Folgequartal anrufen und es in diesem Quartal nicht zu einem persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt mit Berechnung einer Grundpauschale kommt,
- im Laufe des Quartals ausschließlich ein „mittelbarer“ Kontakt erfolgt, d.h., ein Kontakt ausschließlich mit Angehörigen oder Bezugspersonen des Patienten. In diesen Fällen ist im Ersatzverfahren ein Behandlungsausweis auszustellen und auf diesem die Bereitschaftspauschale Nr. 01435 abzurechnen.

Beachten Sie: Die Berechnungsfähigkeit der Nr. 01435 entfällt, wenn bei demselben Patienten in demselben Quartal anlässlich eines persönlichen Arzt-Patienten-Kontaktes eine Grundpauschale abgerechnet wird.

Besonderheiten für Gemeinschaftspraxen

Wird in einer Gemeinschaftspraxis zunächst Arzt A persönlich in Anspruch genommen (mit Berechnung einer Grundpauschale), konsultiert aber später im Quartal derselbe Patient telefonisch Arzt B, kann dieser unter seiner Arztnummer die Nr. 01435 abrechnen, da es sich um einen separaten Arztfall handelt. Das gilt auch, wenn Arzt B „mittelbar“ durch Bezugspersonen des Patienten konsultiert wird.

Konventionelle Diagnostik

Fehleinstellungen erkennen und vermeiden: Beckenübersicht

von *Monika Schmidt, Lehrkraft für diagnostische Radiologie*

Merkmale der korrekt eingestellten Aufnahme einer **Beckenübersicht:**

- Das Becken und die proximalen Femuranteile sind vollständig abgebildet.
- Beide Hüftgelenke sind vollständig symmetrisch abgebildet.
- Beckenkamm und Trochanter major sind korrekt belichtet und gut beurteilbar.

Fehlermöglichkeit 1: Am Detektorrand „abgeschnittenes Bild“, mit unvollständig dargestellten Details wie z.B. Trochanter major, Crista iliaca oder Tuber ischiadicum.

Korrektur: Bessere Zentrierung und richtige Lagerung des Patienten.

Fehlermöglichkeit 2: Darstellung von Hautfalten bei älteren Patienten mit schlaffer Haut und Muskulatur.

Korrektur: Patienten anheben, um die Haut zu „glätten“.

Fehlermöglichkeit 3: asymmetrische Darstellung der Hüften

Korrektur: Lagerung der gestreckten Beine in leichter Innenrotation, d.h., beide Großzehen berühren sich, die Fersen sind ca. 10 cm voneinander entfernt.



Impressum

Herausgeber und Verlag: IWW Institut für Wirtschaftspublizistik
Verlag Steuern · Recht · Wirtschaft
GmbH & Co. KG, Aspastr. 24,
59394 Nordkirchen,
Telefax: 02596 922-99, Telefon 02596 922-0

Redaktion: Dr. Stephan Voß M.A. (verantwortlich); RAin,
FAin StR Franziska David (Chefredakteurin)

Lieferung: Dieser Informationsdienst ist eine kostenlose Serviceleistung der
Dr. Wolf, Beckelmann & Partner GmbH

BECKELMANN

Robert Florin Straße 1, 46238 Bottrop
Tel: 02041 - 7464-0, Fax: 02041 7464-99

Hinweis: Der Inhalt des Informationsdienstes ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Die Komplexität und der ständige Wandel in der in ihm behandelten Materie machen es jedoch notwendig, Haftung und Gewähr auszuschließen. „Praxisteam aktiv“ gibt nicht in jedem Fall die Meinung der Dr. Wolf, Beckelmann & Partner GmbH wieder.

Diagnostik

Rauchen ist für Frauen ein stärkerer Risikofaktor als für Männer

In Bezug auf das kardiovaskuläre Risiko ist Zigarettenrauchen für Frauen riskanter als für Männer. Das ist das Ergebnis einer Meta-Analyse der Daten von 86 Studien, darunter 75 Kohortenstudien, mit insgesamt fast vier Millionen Teilnehmern und rund 67.000 Herz-Kreislauf-Komplikationen.

Bei Frauen, die rauchten, war das Risiko für ein kardiovaskuläres Ereignis rund 25% höher als bei Männern, jeweils im Vergleich zu Nichtrauchern. Der Unterschied zwischen den Geschlechtern wurde mit zunehmendem Beobachtungszeitraum immer deutlicher, im Schnitt um 2% pro Jahr. Frauen scheinen empfindlicher für die beim Rauchen freigesetzten Toxine zu sein.

Die Autoren, die Anstrengungen für eine Nikotinabstinenz insbesondere beim weiblichen Geschlecht zu erhöhen. Seit Jahren nimmt der Anteil von Raucherinnen überproportional zu.

Quelle: Huxley R, Woodward M: Cigarette smoking as a risk factor for coronary heart disease in women compared with men: a systematic review and meta-analysis of prospective cohort studies. The Lancet 2011, published online August 11

Diagnostik

Multi-Detector-CT bei akuter Appendizitis zur Diagnostik

Ein Multi-Detector-CT (MDCT) des Abdomens und Beckens ist bei Patienten mit Verdacht auf eine akute Appendizitis ein sehr gut geeignetes Mittel zur Diagnosesicherung. Das bestätigen Da-

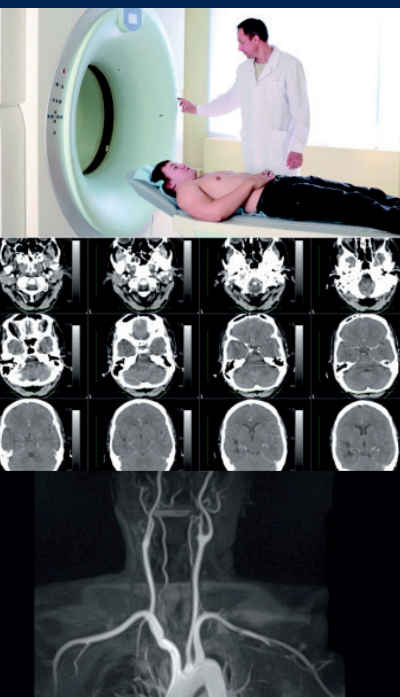
ten einer retrospektiven Studie in den USA bei 2.871 Erwachsenen, die in den Jahren 2000 bis 2009 mit Verdacht auf Blinddarmentzündung in ein Krankenhaus eingeliefert worden waren. Bei allen Patienten wurde zur Diagnosesicherung eine MDCT veranlasst.

Bei 708 Patienten gingen die Radiologen aufgrund der CT-Befunde von einer akuten Appendizitis aus; die Operateure bestätigten diese Diagnose bei 665 Patienten. Bei 2.163 Patienten wurde nach der CT-Untersuchung auf eine Appendektomie verzichtet; nur bei zehn dieser Patienten wurde im weiteren Verlauf eine akute Appendizitis diagnostiziert. Bei knapp 900 Patienten wiesen die CT-Bilder auf eine alternative Diagnose hin.

Quelle: Pickhardt P et al.: Diagnostic Performance of Multidetector Computed Tomography for Suspected Acute Appendicitis. Ann Intern Med 2011; 154 (12): 789-796

BECKELMANN

Dr. Wolf, Beckelmann & Partner GmbH



In Bottrop zuhause. Für Sie überall.

- ✓ Kontrastmittel für CT, MRT und Urologie
- ✓ Röntgen- und Medizintechnik
- ✓ Hochdruckinjektionssysteme (CT, MRT, Angio)
- ✓ Aus- und Weiterbildung
- ✓ Sprechstundenbedarf
- ✓ Praxisbedarfsartikel
- ✓ QM/Organisation
- ✓ Bürobedarf

Beckelmann auf der RSNA 2011
Stand Nr.: 339E im German Pavillon

Unser Sortiment bestimmen Sie!

Fortbildungsveranstaltungen

Wichtige Termine für MTRA im Dezember 2011 und Januar 2012

Alle Veranstaltungen der Firma Beckelmann finden Sie unter www.beckelmann.de in der Rubrik „Schulungsprogramm“.

Ort + Datum	Veranstaltung	Anmeldung + Information	Kosten
Chicago 27.11. bis 2.12.2011	RSNA 2011	Radiological Society of North America, 97th Scientific Assembly and Annual Meeting, Anmeldung und Detailinformationen: www.rsna.org Beckelmann auf der RSNA 2011 Stand Nr.: 339E im German Pavillon	gestaffelt
Tübingen 7.12.2011	Einsatz gecoverter Stents nach iatrogenen Gefäßverletzung*	Leitung: Prof. Dr. Martin Heuschmid; Organisation: Universitätsklinikum Tübingen, Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Ansprechpartner: Prof. Dr. M. Heuschmid, Hoppe-Seyler-Straße 3, 72076 Tübingen, Tel: 07071-2986676, Fax: 07071-295845 E-Mail: corinna.schiebel@med.uni-tuebingen.de * max. 80 Teilnehmer	kostenfrei
Düsseldorf 8.12.2011	FIF 2011: MRT von Fuß und Sprunggelenk	Anmeldung: Marien Hospital Düsseldorf, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Fax: 0211-44002102, E-Mail: radiologie@marien-hospital.de Veranstaltungsort: IHK-Forum Düsseldorf, Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf	kostenfrei
Göttingen 10.12.2011 bis 11.12.2011	Hochauflösende Mamma-MRT: Advents-Workshop	Veranstalter: Brustzentrum Göttingen, Bahnhofsallee 1d, 37081 Göttingen, Tel: 0551-820740, Fax: 0551-8207412, Anmeldung: CoMMA GmbH, Ansprechpartnerin: Frau Annette Strauber-Fischer, E-Mail: comma-goettingen@web.de	max. 60 Teilnehmer, 725 Euro
Berlin 16.12.2011 bis 17.12.2011	Fit for Screening 3 – Intensivkurs für Mammographie	Veranstalter: Carestream Health Deutschland GmbH, Ansprechpartnerin: Frau Ingrid Burkhardt, Hedelfinger Straße 60, 70327 Stuttgart, Tel: 0711-20707440, E-Mail: ingrid.burkhardt@carestreamhealth.com , Anmeldung: Frau Delphine Tringale, Anschrift s. o., Tel: 0711-20707537 E-Mail: delphine.tringale@carestreamhealth.com	max. 24 Teilnehmer, 1045 Euro
Hamburg 9.12.2011	Qualitätssicherung in der Befundung digitaler Röntgenbilder	Deutscher Verband Technischer Assistentinnen/Assistenten in der Medizin e.V., Geschäftsstelle Spaldingstraße 110b, 20097 Hamburg, Tel: 040-235117-0, Fax: 040-233373, E-Mail: info@dvta.de *Nichtmitglieder 258 Euro	Mitglieder dvta 129, DIW-MTA 184 Euro*
Stuttgart 9.12.2011 bis 10.12.2011	MRT für Fortgeschrittene	Deutscher Verband Technischer Assistentinnen/Assistenten in der Medizin e.V., Geschäftsstelle Spaldingstraße 110b, 20097 Hamburg, Tel: 040-235117-0, Fax: 040-233373, E-Mail: info@dvta.de	dvta-Mitgl. 196 Euro, Nicht-Mitgl. 392 Euro
Garmisch-Partenkirchen 11.1.2012 bis 14.1.2012	CT 2012 – 7. Int. Symposium Mehrschicht CT und Aktualisierungskurs Fachkunde Strahlenschutz nach RöV und StrSchV*	Leitung: Prof. Dr. med. h. c. M. Reiser, Prof. Dr. Gary M. Glazer Organisation; Anmeldung: Kongressverein für Radiologische Diagnostik e. V. und EUROKONGRESS GmbH GbR, Schleißheimer Straße 2, 80333 München, Tel: 089-2109860, Fax: 089-21098698, E-Mail: ct2012@eurokongress.de Beckelmann auf der CT 2012 Stand F3 * inkl. CT-Grundkurs und Meet the Expert	je nach Berufsgruppe und Anmeldedatum gestaffelt
Tübingen 11.1.2012	Radiologische Bildgebung der Speicheldrüsen*	Leitung: Prof. Dr. Martin Heuschmid; Organisation: Universitätsklinikum Tübingen, Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie; Ansprechpartner: Prof. Dr. Martin Heuschmid, Hoppe-Seyler-Straße 3, 72076 Tübingen, Tel: 07071-2986676, Fax: 07071-295845 E-Mail: corinna.schiebel@med.uni-tuebingen.de * max. 80 Teilnehmer	kostenfrei
Düsseldorf 14.1.2012	Workshop MRT-Einführungskurs kompakt*	Dr. Wolf, Beckelmann und Partner GmbH, Robert-Florin-Straße 1, 46238 Bottrop Tel: 02041-7464-0, Fax: 02041-7464-99, E-Mail: info@beckelmann.de *max. 10 Teilnehmer	140 Euro, Beckelmann-Kunden: 90 Euro
Bottrop 25.01.2012	Arbeitsrechtliche Grundlagen für niedergelassene Radiologen*	Dr. Wolf, Beckelmann und Partner GmbH, Robert-Florin-Straße 1, 46238 Bottrop Tel: 02041-7464-0, Fax: 02041-7464-99, E-Mail: info@beckelmann.de *Kursinhalte: Inhalt des Arbeitsverhältnisses (Rechte und Pflichten, Urlaub, Krankheit, Störung des Arbeitsverhältnisses, Mutterschutz und Elternzeit, Teilzeit)	kostenfrei
Fulda 27.1.2012	Wochenend-Kurs zum Erwerb von Kenntnissen im Strahlenschutz in der Röntgendiagnostik*	Dr. Wolf, Beckelmann und Partner GmbH, Robert-Florin-Straße 1, 46238 Bottrop Tel: 02041-7464-0, Fax: 02041-7464-99, E-Mail: info@beckelmann.de * 90-Stunden-Kurs (Röntgenschein), max. 14 Teilnehmer	900 Euro
Dresden 27.1.2012 bis 29.1.2012	Zertifizierungskurs Fachkraft für Mammadiagnostik, Teil 1 von 2 (2. Teil: 24.-25.02.12)*	Organisation: Margrit Siekmann, Tecklenburger Straße 53, 27809 Lemwerder, Tel: 0421-679183, E-Mail: siekmann-koehler@web.de ; Kontaktadresse/Anmeldung: Universitätsklinikum Carl-Gustav-Carus, Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik, Ansprechpartnerin: Frau Irene Mütze, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden, Tel: 0351-4582355, Fax: 0351-4585355 E-Mail: irene.muette@uniklinikum-dresden.de *max. 30 Teilnehmer	Mitglieder dvta/VMTB: 540 Euro Nichtmitglieder: 590 Euro